



**HAUS ST. BENEDIKT**  
BENEDIKTINERABTEI GERLEVE

# Konzeption

## **Unser Auftrag**

Das Haus St. Benedikt ist die Jugendbildungsstätte der Benediktinerabtei Gerleve. Wir sind ein Ort der persönlichen Begegnung, an dem die zwischenmenschliche Kommunikation und die unmittelbare Sinneserfahrung im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel ist es, den einzelnen Menschen über seinen Aufenthalt in Gerleve hinaus zu einem selbstbestimmten Leben zu ermutigen und ihn dazu anzuregen, die eigene Verantwortung im gesellschaftlichen Miteinander und für die Welt wahrzunehmen.

## **Wer wir sind**

Unsere Jugendbildungsstätte ist ein Haus für Gruppen von Jugendlichen, Kindern, jungen Erwachsenen und Familien, sowie die für diese Gruppen zuständigen Multiplikator\*innen. Ihnen möchten wir in der Tradition der benediktinischen Gastfreundschaft ein Zuhause auf Zeit sein.

Wir sind ein Ort, an den Menschen kommen können, um sich Zeit für sich selbst und ihre Gruppe zu nehmen. Zeit für die Themen und Erfahrungen, die im eigenen Lebensumfeld und Alltag zu wenig Raum finden. Um dies zu ermöglichen bieten wir Kursangebote für Gruppen an und halten Räumlichkeiten und Strukturen für sie vor.

Wir sind eine professionelle christliche Jugendbildungsstätte. Das Fundament unserer Arbeit sind der christliche Glauben und die Zugehörigkeit zur Benediktinerabtei Gerleve. Diese beiden Säulen leiten unsere Entscheidungen und unsere Entwicklung.

Wir berücksichtigen dabei aber immer, dass wir in äußere Strukturen und Rahmenbedingungen eingebunden sind, die wir bei der Umsetzung unseres Auftrages ebenfalls im Blick haben müssen, um langfristig wirken zu können.

Auf dieser Basis gestalten wir unsere Angebote, unsere Kompetenzen und unsere internen Strukturen, um den dauerhaften Bestand unseres Hauses zu sichern und somit auch in Zukunft unserem Auftrag nachkommen zu können

## Unsere Vision

Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet immer weiter fort. Dies bringt viele neue Möglichkeiten und Optionen mit sich und wird uns Menschen das Leben voraussichtlich an vielen Stellen angenehmer und einfacher machen. Es ist aber auch davon auszugehen, dass eine immer digitaler werdende Welt bedeutet, dass persönliche zwischenmenschliche Kontakte und unmittelbare Sinneserfahrungen im Alltag abnehmen werden, zugunsten von technologie-vermittelter Kommunikation und Erfahrung.

Als Jugendbildungsstätte möchten wir eine Alternative dazu anbieten und erlebbar machen. Wir wollen ein **Anders-Ort in einer immer digitaler werdenden Welt** sein, an dem die **persönliche zwischenmenschliche Kommunikation** und die unmittelbare **Sinneserfahrung** den **Mittelpunkt** (unserer Arbeit) bilden.

Die persönliche zwischenmenschliche Kommunikation ist die unmittelbare Verbindung zu unseren Mitmenschen. Sie ermöglicht uns das bessere Kennenlernen von uns selbst und unserem Gegenüber und lässt uns Menschen somit als Ebenbild Gottes erfahrbar werden.

Unsere Sinne sind unsere unmittelbare Verbindung zur Welt. Sie ermöglichen uns das bewusste erleben dieser Welt und stellen somit eine direkte Verbindung zwischen uns Menschen und der Welt als gemeinsame Schöpfung Gottes her.

Vor diesem Hintergrund möchten wir unseren Gästen Erfahrungen ermöglichen, die den eigenen Horizont erweitern, da sie anders sind als diejenigen, welche sie in ihrem üblichen Lebensumfeld erleben. Dadurch können wir zu einer Reflexion über den persönlichen Alltag anregen und Veränderung ermöglichen. Wir bieten somit eine perspektiverweiternde Erfahrung als Ergänzung zur gesellschaftlichen Entwicklungen, welcher unserem Hintergrund, unserem Rahmen und unseren Möglichkeiten entspricht. Auf diese Weise tragen wir zu persönlicher Entwicklung, einem menschlicheren Miteinander in der Gesellschaft und zur Übernahme von Verantwortung für die Schöpfung bei.

## **Das Haus St. Benedikt - ein Ort der persönlichen zwischenmenschlichen Kommunikation und der Sinneserfahrung!**

## Unsere pädagogischen Grundhaltungen

### Hier kann ICH-WIR sein

In diesem Leitsatz ist die Grundhaltung und Ausrichtung unserer pädagogischen Arbeit zusammengefasst. Wir eröffnen Gruppen einen Ort, an dem ihre Mitglieder als Mensch mit all dem, was sie als Individuum (ICH) ausmacht, willkommen sind und gleichzeitig durch die Begegnung in der Gruppe (WIR) Gemeinschaft erleben können.

Durch unsere Kursangebote und unsere Arbeit als Kursleiter\*innen wollen wir diesen Leitsatz erfahrbar machen. Auch für unsere Gäste, die wir nicht inhaltlich begleiten, soll er durch die Begegnung mit den Mitarbeiter\*innen und unsere Struktur erlebbar sein.

Folgende Maximen haben für unsere Kursarbeit eine besondere Bedeutung:

**Sich selbst und andere besser kennenlernen!**

In unseren Kursen stehen das Entdecken der eigenen Person als ganzheitlicher Mensch und die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit im Fokus. Durch den gemeinsamen Austausch in der Kursgruppe fördern wir das Kennenlernen untereinander und wollen somit auch ein Verständnis für Gruppe und Gemeinschaft fördern.

**Ich habe Verantwortung für mich selbst!**

Wir möchten durch unsere pädagogische Arbeit dazu ermutigen die Verantwortung für das eigene Leben anzunehmen und dieses im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten selbstbestimmt zu gestalten. Dabei gehen wir davon aus, dass der Rahmen der eigenen Möglichkeiten erweiterbar ist und versuchen dies in unseren Kursen aufzuzeigen.

**Ich habe Verantwortung für mein Tun und Lassen in der Gesellschaft und der Welt!**

Unsere Kursteilnehmer\*innen sollen durch die Auseinandersetzung in der pädagogischen Arbeit dazu angeregt werden, die eigene Verantwortung auch im gesellschaftlichen Miteinander und in Bezug auf die Welt wahrzunehmen und ihr Handeln und Können selbstbewusst und verantwortungsvoll im eigenen Einflussbereich einzusetzen.

## **Unsere religiösen Grundhaltungen**

Wir möchten unseren Gästen einen (tieferen) Zugang zur religiösen Dimension ihres Lebens ermöglichen. Dies tun wir in dem Wissen, dass dies eine Erfahrungswelt ist, zu der vielen Menschen heutzutage der Kontakt fehlt. Gemeinsam möchten wir nach der Verbindung zwischen den in der Welt gemachten Erfahrungen und der darüber hinausgehenden religiösen Dimension suchen.

Folgende Maximen haben für unsere Arbeit eine besondere Bedeutung:

**Gott hat uns Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen**

In der individuellen Vielfalt der Menschen werden Gottes Vielfalt und Reichhaltigkeit sichtbar. Wir sind alle einzigartig und ganz unterschiedlich, aber wir alle sind ihm ähnlich.

Im Haus St. Benedikt haben unsere Gäste die Möglichkeit mit sich selbst (ihrer eigenen Person und Persönlichkeit) und anderen Menschen in Kontakt zu kommen, also sich und andere besser kennenzulernen.

Je besser ich mich und meine Mitmenschen kenne, desto besser kann ich Gott (in seiner unendlichen Vielfalt) erfahren.

**Gott hat den Menschen zur Freiheit berufen**

Gott hat uns Menschen unser einzigartiges und unverwechselbares Leben geschenkt. Da er es uns aber auch in Freiheit geschenkt hat, übergibt er uns die Verantwortung für unser eigenes Leben und seine Gestaltung.

Unsere Kursangebote und die Atmosphäre im Haus St. Benedikt laden unsere Gäste dazu ein, sich auf das eigene Leben zu besinnen und es genauer in den Blick zu nehmen, um es bewusst und aktiv zu gestalten, also der Verantwortung für das eigene (geschenkte) Leben gerecht werden zu können. Der christliche Glaube kann dabei in unseren Kursen als Basis sichtbar werden, aus dem heraus diese Lebenshaltung möglich ist und zeigt durch seine Werte (Glaube, Gerechtigkeit, Liebe, Hoffnung, Barmherzigkeit) auch konkrete Gestaltungsmöglichkeiten auf.

### **Die Welt ist eine Schöpfung Gottes**

Wir möchten im Haus St. Benedikt dazu einladen, die Welt in all ihrer Schönheit und Vielfaltigkeit zu entdecken und (immer besser) kennenzulernen. Dieses Entdecken soll unmittelbar und mit allen Sinnen stattfinden. Auf diese Weise möchten wir die Verbindung zwischen dem Mensch und der Welt als gemeinsame Schöpfung Gottes stärken. Je stärker diese Verbindung erlebt wird und je stärker wir Menschen uns als abhängig von der Welt erleben, desto stärker können wir unsere eigene Verantwortung für den Erhalt der Welt als Schöpfung Gottes leben.

## **Unsere Strukturen**

Auch wenn wir das Haus St. Benedikt als *Andersort* verstehen, müssen wir Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt unserer Gäste bieten, damit diese eine Verbindung von Gerleve in den eigenen Alltag und zum eigenen Leben herstellen können. Nur so können wir von hier ins dort hinein wirken.

### **- Personal**

Unsere Aufgabe als Mitarbeiter\*innen des Haus St. Benedikt ist es, unseren Gästen optimale strukturelle und inhaltliche Rahmenbedingungen für ihren Aufenthalt und ihre Kurse zu bieten, damit diese sich ganz auf sich, ihre Gruppe und ihre Themen konzentrieren können. Dazu unterstützen wir unsere Gäste organisatorisch und inhaltlich.

Als Kursleiter\*innen verstehen wir uns darüber hinaus als Vermittler\*innen und verbindende Instanz zwischen den Erfahrungen aus der Kursarbeit und der alltäglichen Lebenswelt der Teilnehmer\*innen.

Dabei verstehen wir Mitarbeiter\*innen uns als permanent Lernende, die in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen immer besser zur Umsetzung unserer Vision beitragen. Aus diesem Grund bilden sich alle Kursleiter\*innen regelmäßig fort. Dabei legen wir besonderen Wert auf das Thema Gruppendynamik und die Beschäftigung mit dem eigenen Glauben als Grundlagen für unsere Kursarbeit. Die dritte Säule unserer Fortbildungskultur ist das Erlangen von Methodenkompetenz.

### **- Kursangebot**

In unseren eigenen Kursangeboten werden unsere Vision, sowie unsere pädagogischen und religiösen Grundhaltungen für die Teilnehmer\*innen erfahrbar. Somit können wir in den von uns gestalteten Kursen ganz besonders im Sinne unseres Auftrages und unseres Leitbildes wirken. Aus diesem Grund halten wir ein eigenes pädagogisches Angebot vor und fördern einen möglichst großen Anteil von Gastgruppen, die wir auch inhaltlich begleiten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte unseres Kursangebotes sind *Tage religiöser Orientierung* für Schulklassen, Angebote für Firmgruppen zur Ergänzung der Firmpastoral in den Pfarrgemeinden und BFD-Seminare in Kooperation mit der FSD gGmbH. Darüber hinaus bieten wir weitere Kurskonzepte für verschiedene Adressatenkreise unserer Zielgruppe an.

- **Ort**

Wir sind als Jugendbildungsstätte ausgelegt auf Gruppen von 20 bis 64 Personen. Damit sich unsere Gastgruppen möglichst gut auf sich und das gemeinsame Thema konzentrieren können, ist unsere Jugendbildungsstätte so konzipiert, dass wir jeder ausreichend großen Gastgruppe ein eigenes Haus anbieten, das während des Aufenthaltes ein *Zuhause auf Zeit* für sie werden soll. Dies wird unterstützt durch unser Außengelände, die Angebote zur Freizeitgestaltung und unseren Speisesaal, in dem alle Gruppen gemeinsam die Mahlzeiten einnehmen.

Als Jugendbildungsstätte der Benediktinerabtei Gerleve sind wir ein Teil ihrer seelsorglichen Aufgaben und des Klostergeländes.

- **Netzwerke**

Das Bistum Münster ist unser wichtigster Kooperationspartner bei der Umsetzung unserer Ziele. Das Haus St. Benedikt ist Teil verschiedener Netzwerke, um unseren Auftrag, unsere Rahmenbedingungen und unsere pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren. Besonders wichtig sind für uns dabei der Arbeitskreis der Jugendbildungsstätten in Kooperation mit der Stabsstelle Bildungsmanagement des Bistums Münster, das Netzwerk TrO und das Netzwerk für Junge Erwachsene.

## **Prävention von Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt**

Wir möchten im Haus St. Benedikt ein deutliches Zeichen gegen Grenzverletzungen und sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen setzen. Das bedeutet, dass wir sie durch unsere Arbeit unterstützen wollen ihre eigenen Grenzen kennenzulernen und für deren Wahrung einzutreten. Darüber hinaus wollen wir sie in ihrer Persönlichkeit stärken und ihnen so die Möglichkeit geben, ihr Leben selbstbewusst und aktiv in die Hand zu nehmen. Weiterhin achten wir als Mitarbeiter\*innen des Haus St. Benedikt bewusst auf den Umgang mit unseren eigenen Grenzen und den Grenzen unseres Gegenübers.

Um diesen Anspruch inhaltlich und organisatorisch sicherzustellen hat Haus St. Benedikt ein Institutionelles Schutzkonzept erarbeitet, welches am 1.9.2018 als eigene Schrift veröffentlicht wurde.